

KIRCHGEMEINDEN DES LÄNGENBERGS

RIGGISBERG
ZIMMERWALD

RÜEGGISBERG
OBERBALM

REGIONALREDAKTION

Susanne Hosang, 079 754 43 76, susanne.hosang@artyco.ch

NACHGEDACHT ... MIT BILDERN ...

REGIONALE ANLÄSSE



Bilder der Erinnerung

Foto: Wael Shaheen

13 Reisende in Petra, der rosaroten Stadt, die vom Schweizer Dr. Ulrich Bellwald ausgegraben wurde.

Wie es wohl sein würde, an Orten zu stehen, von denen uns die Bibel berichtet. Würden diese Orte das Geschichtsträchtige und/oder das Spirituelle ausstrahlen, das ihnen in den biblischen Texten verliehen wird? Würden wir es spüren oder wahrnehmen können, was sich vor tausenden von Jahren in den Köpfen und Herzen der Menschen als so wichtig niedergeschlagen hat, dass sie es mündlich überliefert und irgendeinmal später schriftlich aufgezeichnet haben?

23 In derselben Nacht stand er auf, nahm seine beiden Frauen, seine beiden Mägde sowie seine elf Söhne und durchschritt die Furt des Jabbok. 24 Er nahm sie und ließ sie den Fluss überqueren. Dann schaffte er alles hinüber, was ihm sonst noch gehörte. 25 Als nur noch er allein zurückgeblieben war, rang mit ihm ein Mann, bis die Morgenröte aufstieg.

Von grossartiger Wucht ist die Erzählung in 1 Mose 32, fast am Schluss der Jakobs-Geschichte. Höhepunkt ist, dass Jakob sich zum Segen dieses geheimnisvollen Wesens (Gott? Gottes Engel?) durchringt und den Namen Israel verliehen bekommt. Dass seine Rückkehr ins Land seiner Familie und zu seinem Zwilingsbruder Esau, dessen Erstgeborenen Jakob sich mit Hilfe der Mutter erschlichen hat, von Segen begleitet ist, ist Folge dieser Begegnung am Fluss Jabbok.

Der Bus hält an einem unscheinbaren Gewässer – ist es braun oder widerspiegelt sich die Farbe der kahlen und fast senkrecht vom Bach aufragenden Felswand im Wasser? Etwas ernüchternd wirkt die Realität schon, als wir uns versammeln, um diese Verse aus der Bibel

zu hören. Eine interessante Diskussion entspinnt sich, was davon wirklich geschehen ist, wie wir diese Verse heute verstehen könnten, was sie mit uns zu tun haben. Hat der Ort sich doch noch ein Quentchen Ausstrahlung bewahren können, dass wir uns darauf besinnen, uns darauf einlassen wollen?

1 Mose stieg aus den Steppen von Moab hinauf auf den Nebo, den Gipfel des Pisga gegenüber Jericho, und der Herr zeigte ihm das ganze Land. Er zeigte ihm Gilead bis nach Dan hin, 2 ganz Naftali, das Gebiet von Efraim und Manasse, ganz Juda bis zum Mittelmeer, 3 den Negeb und die Jordangegend, den Talgraben von Jericho, der Palmenstadt, bis Zoar. 4 Der Herr sagte zu ihm: Das ist das Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob versprochen habe mit dem Schwur: Deinen Nachkommen werde ich es geben. Ich habe es dich mit deinen Augen schauen lassen. Hinüberziehen wirst du nicht.

Von ganz anderem Format ist die nächste Stelle, an der wir innehalten, der oberste Teil des Bergs Nebo. Eine wichtige Stele markiert die Bedeutung dieses Ortes. Erstellte wurde sie anlässlich des Besuchs von Papst Johannes Paul II im Jahr 2000. Wir hören die Segensworte von Moses an alle Stämme Israels, Worte von eindringlicher Kraft und die letzten Worte Gottes an Mose vor dessen Tod (5 Mose 33 und 34). Hier ist ein Ort der Kraft, alle spüren das. Die Aussicht ist überwältigend, die Landschaft von einer einfachen und kargen, aber deshalb umso kraftvolleren Schönheit. Am selben Ort, auf dem Berg Nebo, steht ein Kunstwerk des italienischen Künstlers Giovanni Fantoni. Seine

Skulptur erinnert an eine Geschichte aus dem 4. Buch Mose 21,4-9. Die Israeliten, des Wanderns in der Wüste müde und leid, beklagen sich bei Moses bitterlich. Da schickt Gott zur Strafe eine Schlangenplage, die Menschen werden gebissen und viele kommen um.

7 Da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir wider den HERRN und wider dich geredet haben. Bitte den HERRN, dass er die Schlangen von uns nehme. Und Mose bat für das Volk. 8 Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine eherne Schlange und richte sie an einer Stange hoch auf. Wer gebissen ist und sieht sie an, der soll leben. 9 Da machte Mose eine eherne Schlange und richtete sie hoch auf. Und wenn jemanden eine Schlange biss, so sah er die eherne Schlange an und blieb leben. Der Blick wird auf die Schlange, aber natürlich gen oben gerichtet – zum Himmel, wohin die Heilserwartung gerichtet wird. Der Künstler nimmt mit der Kreuzform der Stange gleichzeitig den Evangelisten Johannes auf. In Kapitel 3, Versen 14-15 steht:

14 Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, 15 damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

Aus der diesseitigen Heilserwartung wird eine Heilserwartung über die Zeit und das diesseitige Dasein hinaus. Wir haben uns im Land der in biblischer Zeit lebenden Völker der Moabiter und Ammoniter (daraus abgeleitet der Name der Hauptstadt Amman) bewegt. Die biblische Geschichte der

Entstehung dieser Völker ist eine für uns schwierig nachvollziehbare, denn sie berichtet uns vom Inzest der Töchter Lots mit ihrem Vater, aus dem die Söhne Moab und Ben-Ammi hervorgehen (1 Mose 19,30-38). In der Weite und Stille des Camps im Wadi Rum befassten wir uns mit dieser Erzählung.

Wir haben uns auf Spurensuche nach Jordanien begeben: Eine Gruppe von 13 Personen zwischen Anfang 50 und Mitte 70 aus unseren vier Kirchgemeinden und weitere Interessierte. Lange sah es aus, als hätten wir nicht genügend Teilnehmende zusammen. Zu gross war für viele die Angst vor dem instabilen Umfeld, in dem sich Jordanien noch wie eine Insel ausmacht. Wir wurden mit offenen Armen empfangen. Wir sahen beispielsweise den Ausdruck der Freude über unseren Besuch in der Gestik und Mimik von Menschen in Dörflein, wenn der Bus sich durch engste Verhältnisse quetschen musste (Jordanier stellen ihr Auto gern mal in zweiter Reihe neben ein anderes und kaufen irgendwo ein und lassen sich dazu Zeit). Auch in der direkten Begegnung mit Menschen wurde uns versichert, wie schön es sei, dass wir das Land besuchten, gerade jetzt. Wir hörten auch, dass Menschen in diesem Raum leiden darunter, mit Fanatikern in einen Topf geworfen zu werden. Einzelne von uns durften die Erfahrung einer persönlichen Einladung zu einer Feier machen und die sagenhafte orientalische Gastfreundschaft erleben, was tiefe Spuren hinterlassen hat.

Wir sind von hohen Bergen hinab in tiefe Täler gefahren, haben bergiges und flaches Land durchkreuzt, fruchtbare Erde und staubtrockene gesehen, im Toten Meer und im Roten Meer gebadet, ehrfurchtsvoll mehrtausendjährige Ruinen durchschritten, schweigend betrachtet und inbrünstig gesungen. Wir haben üppig gegessen, die orientalische Küche genossen, die Gemeinschaft gepflegt und uns umeinander gesorgt. Wir wurden zum Tee in ein Beduinenzelt eingeladen, haben Sonnenuntergang und -aufgang in der Wüste erlebt, im Zelt übernachtet, am Feuer gegessen und getanzt. Wir durften Ueli Bellwald treffen und lernen, dass es zwei Schweizern zu verdanken ist, dass die vergessene rosarote Stadt Petra ausgegraben wurde.

Ein humorvoller, geduldiger, überaus liebevoller Reiseleiter – ein echter Jordanier, der in Deutschland Maschinenbau studiert hat – meisterte seine Aufgabe, unsere Gruppe zu interessanten Orten zu führen und zusammenzuhalten, hervorragend. Ihm und der Reiseveranstalterin haben wir dieses unvergessliche Erlebnis auch zu verdanken, das in unseren Köpfen und Herzen noch lange nachhallen und dessen Erinnerung auf unsere Lippen ein Lächeln zaubern wird, wenn immer wir daran zurückdenken.

PFRN. SUSANNE BERGER

Herzliche Einladung zum Gemeindeabend und Rückblick

in Bildern mit den Reiseteilnehmenden:

Freitag, 22. Januar, 20 Uhr
Kirchgemeindehaus Zimmerwald

Regionaler Gottesdienst

Sonntag, 10. Januar, 10.00 Uhr
Kirche Rüeggisberg mit Pfr. Hajes Wagner und Organist Dominik Röglin.



Taizé-Gottesdienst

Samstag, 30. Januar, 17.00 Uhr:
in der Kirche Riggisberg
Es wird eine Kinderhüte angeboten.

Unglücklich, wer die Stille nicht gekannt hat!
Die Stille ist ein Stück Himmel, das zum Menschen hinunterkommt.

ERNEST PSICHARI

VORSCHAU

Erwachsenenbildung 2016

Judas

Ein Stück von Lot Vekemans
Sonntag, 21. Februar 2016, 17 Uhr,
Kirche Zimmerwald

Ein packendes Theater-Solo mit Christian Klischat.
Anschliessend Diskussion mit dem Darsteller Christian Klischat und Apéro.
(siehe Details auf Seite 19)



Fotos: zlg, Christian Klischat

Die Kirchgemeinden auf dem Längenberg laden Sie zu dieser Veranstaltung ganz herzlich ein!

Jordanien besteht nicht nur aus Wüsten, nein, es gibt viele fruchtbare, überraschend grüne Gegenden. Hier das Jordantal mit der Westbank im Hintergrund.

Nabatäische, umayyadische, griechische, römische, muslimische und christliche Ruinen durften wir besichtigen: Hier die Kreuzritterburg in Karak

Das erste jordanische Mahl mit Hummus, Fladenbrot, Tee mit grüner Minze, Linsensalat und pinkfarbenem Blumenkohl in der Nähe von Jerasch.



Foto: Georg Spörri



Foto: Wael Shaheen



Foto: Hansueli Beyeler



Foto: Regina Farnell

INHALT

Riggisberg	Seite	14-15
Rüeggisberg	Seite	16
Oberbalm	Seite	17
Zimmerwald	Seite	19

KIRCHGEMEINDE RIGGISBERG



Pfarramt I: Daniel Winkler, 031 802 04 49, dawi@bluewin.ch
Pfarramt II: Saara Folini, 031 802 09 82, saara.folini@gmx.ch
Präsidentin Kirchgemeinderat: Karin Zehnder, 031 802 03 40, zehnder-leuenberger@bluewin.ch
Sigristin: Silvia Wyss-Moser, 0848 838 828, silviapaulwyss@bluewin.ch
Stv. Annerös Heger, 0848 838 828, anneroes.heger@gmx.ch
 Besuchen Sie unsere Homepage www.kirche-riggisberg-rueti.ch

GOTTESDIENSTE IN DER KIRCHE

Sonntag, 10. Januar, 10.00 Uhr, Kirche Rüeggisberg
Regionaler Gottesdienst. Für weitere Informationen siehe im Regionalteil.

Sonntag, 17. Januar, 9.30 Uhr, Kirche Riggisberg
Gottesdienst mit Taufe mit Pfr. Daniel Winkler. Predigtreihe zu den Gleichnissen Jesu: Das Senfkorn-Gleichnis, Matthäus 13,31-33. Für Informationen zur Predigtreihe siehe weiter hinten!

Mittwoch, 20. Januar, 19.00 Uhr, Kirche Riggisberg
Gottesdienst für Gross und Klein (3. Klasse) mit Abendmahl mit Katechet Stefan Burri und Pfr. Daniel Winkler.

Sonntag, 24. Januar, 9.30 Uhr, Kirche Riggisberg
Gottesdienst zum Kirchensonntag. Ein Team des Kirchgemeinderates gestaltet den Gottesdienst zusammen mit dem Posaunenchor Rohrbach zum Thema «Kirche vernetzt». Nach dem Gottesdienst wird ein Kirchenkaffee angeboten.

Samstag, 30. Januar, 17.00 Uhr, Kirche Riggisberg
Regionaler Taizé-Gottesdienst. Es wird eine Kinderhüte angeboten.

Sonntag, 31. Januar, 9.30 Uhr, Kirche Riggisberg
Gottesdienst mit Pfrn. Saara Folini. Predigtreihe zu den Gleichnissen Jesu: Das Gleichnis von den 10 Jungfrauen oder: «Kluge Mädchen kommen überall hin», Matthäus 25,1-13. Für Informationen zur Predigtreihe siehe weiter hinten!

Autoabholdienst Wer mit dem Auto zum Gottesdienst abgeholt werden möchte, beachte jeweils im Anzeiger die entsprechende Telefon-Nummer und melde sich dort rechtzeitig an.

GOTTESDIENSTE IN DEN HEIMEN

Freitag, 8. Januar, 16.15 Uhr, Wohnheim Riggisberg
 Gottesdienst mit Pfrn. Saara Folini.

Freitag, 22. Januar, 16.15 Uhr, Wohnheim Riggisberg
 Gottesdienst mit Pfr. Daniel Winkler.

Freitag, 8. Januar, 14.30 Uhr, Altersheim Riggishof
 Gottesdienst mit Pfrn. Saara Folini.

Freitag, 22. Januar, 14.30 Uhr, Altersheim Riggishof
 Gottesdienst mit Pfr. Daniel Winkler.

KINDER UND JUGEND (KUW)

1. Klasse

Dienstag, 26. Januar, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
 Elternabend.

3. Klasse

Im Januar findet für alle Drittklässler ein 1 ½-tägiger Unterweisungsblock zum Thema «Abendmahl» statt:

Freitag, 15. Januar, 8.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
 (diese Zeit wird von der Schule freigegeben) und

Samstag, 16. Januar, 9.00 bis 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
 (mit offeriertem Mittagessen).

Am Mittwoch, 20. Januar, 19.00 Uhr, Kirche Riggisberg
 treffen wir uns zur gemeinsamen Abendmahlsfeier. Alle Eltern, Geschwister und Interessierte sind herzlich eingeladen! Auskunft bei Fragen gibt Stefan Burri, Katechet, 078 724 08 92.

8. Schuljahr

Wahlkurs-Programm. Bei Fragen wendet euch an Daniel Winkler, 031 802 04 49.

Fiire mit den Chliine

Samstag, 16. Januar, 16.00 Uhr in der Kirche Riggisberg.

Eine halbe Stunde biblische Geschichte, Singen und Basteln. Alle Kinder zwischen 0-7 Jahren sind herzlich eingeladen mit ihren Eltern, Grosseltern, Geschwistern, Nachbarn, Gotte, Götti und Freunden. Im Anschluss gibt es ein Zvieri im Kirchgemeindehaus. Das Vorbereitungsteam freut sich auf alle! Auskunft erteilt: Beate Stucki, 031 802 08 58.

VERANSTALTUNGEN



Wandergruppe

für Witwen und alleinstehende Frauen
Donnerstag, 7. Januar, 13.30 Uhr

Besammlung auf dem Postplatz Riggisberg.
Wanderung: Kleiner Eggchehr. Zvieri im Tea-Room Steiner. Bei Fragen wenden Sie sich an Therese Schmalz, 031 802 03 75.

Mittagstisch

Donnerstag, 14. Januar, 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Anmeldung bei Elisabeth Rügsegger, 031 809 38 12 (für alle, die nicht schon für das ganze Jahr angemeldet sind). Kosten: CHF 12.-. Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, melde sich auch dort an. Es laden ein: das Mittagstisch- und das Pfarrteam. Wir freuen uns auf das gemeinsame Essen!

Gebet für Riggisberg

Donnerstag, 14. Januar, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Zäme stah u bäte,
 zäme singe u gloube,
 nöii Hoffnig söu wachse
 u d'Liebi sichtbar mache!
 Hiufsch mit?

Für mehr Infos: Michael und Michaela Stäuble, 031 534 39 40.

Planung der musikalischen Mitgestaltung der Gottesdienste

Freitag, 15. Januar um 19.30 Uhr im Restaurant Adler.

Die Delegierten aller Vereine und Gruppen, die bei Gottesdiensten mitwirken, treffen sich zur Jahresplanung 2016 und zum gemeinsamen, traditionellen Jahresessen.

Offener Spielnachmittag

Donnerstag, 21. Januar, 14-17 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Spielnachmittag eingeladen. Besondere Spiele, die über das Jassen hinausgehen, bitte selber organisieren. Bei Fragen wenden Sie sich an: Marlis Steffen, 031 809 13 64.

Spielnachmittag

für Witwen und alleinstehende Frauen

Donnerstag, 28. Januar, 13.30 Uhr, bei Klara Häuselmann, 031 809 10 02

Glücklich die Humorvollen und Weisen

Glücklich die Menschen,
 die über sich selbst lachen können:
Sie werden viel zu lachen haben.

Glücklich die Menschen,
 die einen Maulwurfshügel
 von einem Berg unterscheiden können:
Sie werden sich viel Ärger ersparen.

Glücklich die Menschen,
 die sich ausruhen und schlafen können
 ohne Entschuldigungen zu suchen:
Sie werden sich den Weitblick bewahren.

Glücklich die Menschen,
 die schweigen und zuhören können:
Sie werden dabei viel Neues lernen.

Glücklich die Menschen,
 die klug genug sind,
 sich selbst nicht zu wichtig zu nehmen:
Sie werden von den anderen geschätzt

werden.

Glücklich die Menschen,
 die es verstehen, die kleinen Dinge ernst
 und die ernsten gelassen zu betrachten:
Sie werden im Leben weit kommen.

Glücklich die Menschen,
 die schweigen und lächeln können,
 wenn man ihnen das Wort abschneidet
 und auf die Zehen tritt:
Sie sind dem Geist des Evangeliums sehr nahe.

Glücklich die Menschen,
 die in allen, die ihnen begegnen,
 den Herrn erkennen und lieben:
Sie werden Güte und Freude ausstrahlen.

**EIN TEXT DER «KLEINEN SCHWESTERN»
 VON PARIS**

Fondue-Essen

für verwitwete und alleinstehende Frauen und Männer der Kirchgemeinde Riggisberg

Wir laden euch ganz herzlich zum diesjährigen Fondue-Essen ein!
Dienstag, 19. Januar um 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Nach dem Essen gemütliches Beisammensein und Jahresrückblick. Anmeldung möglichst sofort oder bis spätestens am 17. Januar mit untenstehendem Talon bei Lydia Herren, Vordere Gasse 13, 3132 Riggisberg, oder telefonisch ebenfalls bei Lydia Herren, 031 809 02 17. Wir freuen uns auf das Essen und das Beisammensein!



Anmeldetalon

Name: _____
 Zutreffendes bitte ankreuzen:
 Ich esse Fondue Fr. 12.-/Person.
 Ich esse Suppe und Sandwich Fr. 10.-/Person.
 Ich möchte mit dem Auto abgeholt werden.

GRATULATIONEN

Ich danke dir dafür, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt es sehr wohl.
PSALM 139,14

Mit obigem Bibelwort wünschen wir den über 75-jährigen Jubilarinnen und Jubilaren unserer Kirchgemeinde alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

- Trudi Knutti,** Lindengässli 13, 20. Januar 1922
Vreni Hostettler, Längenbergstr. 30, 15. Januar 1923
Charles Schnegg, Längenbergstrasse 43, 1. Januar 1926
Leni Käser-Leuenberger, unterer Plötsch, Rüti, 30. Januar 1926
Margrit Kropf-Gilgen, Hirzbodenweg 7, 23. Januar 1927
Nelly Herren-Riesen, Längenbergstr. 30, 18. Januar 1930
Senta Messerli-Krebs, Längenbergstr. 10, 26. Januar 1931
Elisabeth Zbinden-Krebs, Vordere Gasse 6, 30. Januar 1931
Zenzi Rohrbach-Burgstaller, Sandgrubenweg 8, 17. Januar 1933
Otto Messerli, Rainweg 18, 16. Januar 1936
Veronika Rellstab-Aebischer, Muriboden 8, 4. Januar 1937
Leni Gerber-Glaus, Dörfli 30, Rüti, 27. Januar 1937
Margrit Reber-Hänni, Gurnigelstrasse 25, 6. Januar 1938
Dieter Ewert, Hubelgasse 2, 9. Januar 1938
Hansueli Haldi, Gurnigelstrasse 16, 20. Januar 1939
Daniel Trachsel, Längenbergstr. 43, 05. Januar 1941
Elisabeth Bürki-Kaufmann, Werner Abeggstr. 8, 31. Januar 1941

Sollte jemand bei diesen Gratulationen vergessen worden sein, dann teilen Sie es doch bitte direkt Pfr. Daniel Winkler mit: 031 802 04 49.

KIRCHLICHE CHRONIK

Taufen
 29. November:
Nils Weiss, geb. am 07.05.2015, Sohn des Emanuel Weiss und der Livia Weiss-Gerber, Schwarzenburgstr. 6.

29. November:
Joshua Noe Fankhauser, geb. am 07.07.2015, Sohn des Peter Fankhauser und der Nicole Béatrice Fankhauser-Herren, Eigerweg 12, 3073 Gümli- gen.

Abdankungen
 20. November (Wohnheim Riggisberg)
Charlotte Friedli, geb. am 22.11.1932, wohnhaft gew.: Wohnheim Riggisberg.

24. November:
Karl Krebs, geb. am 23.11.1926, wohnhaft gewesen: Neuhaus 2.

26. November: **Olga Mathys-Probst,** geb. am 20.01.1922, wohnhaft gewesen: Längenbergstrasse 30.

30. November:
Johanna Furer-Reichenbach, geb. am 14.08.1919, wohnhaft gewesen: Grabenstrasse 2.

7. Dezember:
Heidi Petruzzi-Keusen, geb. am 31.07.1922, wohnhaft gewesen: Kirchmattstrasse 11.

10. Dezember: **Margrit Haas-Hänni,** geb. am: 13.02.1932, wohnhaft gewesen: Längenbergstrasse 30.

11. Dezember:
Rosmarie Stähli, geb. am 17.09.1927, wohnhaft gewesen: Birkenweg 1.

KIRCHGEMEINDE RIGGISBERG

AUS DEM LEBEN DER KIRCHGEMEINDE

Rückblick auf die Kirchgemeindeversammlung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 25.11.2015 nahmen zwanzig Personen teil, drei davon waren nicht stimmberechtigt. Einstimmig wurde die Neuanschaffung der Mikrofonanlage für die Kirche angenommen. Das Budget mit einem Aufwand von Fr. 526'800, einem Ertrag von Fr. 507'300 und einem Nettoaufwand von Fr. 19'500 wurde ebenfalls angenommen. Der Kirchensteueransatz bleibt wie bisher bei 2,07% der einfachen Staatssteuer. Fritz Wittwer erläuterte den Finanzplan, bei dem wir voraussichtlich im Jahre 2018 wieder in den schwarzen Zahlen sein werden. Zwei Kirchgemeinderäte verlassen uns auf Ende Jahr, Trudi Schwander und Fritz Wittwer. Die Präsidentin Karin Zehnder verdankte die grosse und zuverlässig geleistete Arbeit über all die Jahre. Für das Ressort von Trudi Schwander hat sich Heidi Simon zur Verfügung gestellt; Fritz Wittwers Ressort bleibt im Moment noch vakant. Die restlichen Kirchgemeinderäte und die Kirchgemeinderatspräsidentin wurden alle wiedergewählt. Pfarrerin Saara Folini sprach das Schlusswort und mit Kuchen und Kaffee begann der gemütliche Teil des Abends.

Rückblick auf den Basar

VOM 14. UND 15. NOVEMBER 2015

Unser Riggisberger Basar - ein Ort der Begegnung: Viele Leute nahmen diese Möglichkeit zum fröhlichen Beisammensein wahr, fanden den Weg ins Kirchgemeindehaus und schätzten das Angebot, die Gespräche und die nostalgischen Gefühle.

Grossartig ist wiederum das finanzielle Ergebnis: Der Reinerlös beläuft sich auf Fr. 6'064.60. Mit diesem Betrag unterstützt das Basarteam verschiedene Hilfswerke im In- und Ausland, zu denen zum Teil persönliche Kontakte bestehen:

Folgende Hilfswerke im In- und Ausland kamen in den Genuss einer Spende:

Aktion «Weihnachtspakete für Strafgefangene» im Kanton Bern	200	Kinderheim «Selam» in Äthiopien	500
Aktion Verzicht (Suppenküche, Hilfe für Arme in der Ukraine u.a.)	500	Kinderheim «Noe» in Peru	700
Christliche Ostmission	800	Kinderheim «Emmanuel-Home» in Äthiopien	500
Christoffel Blindenmission	300	Heilsarmee Bern	500
Frauenprojekt in Tansania	400	Mission 21 Basel	600
Von der Bezirkssynode (OeME) unterstützte Projekte in Serbien und Zimbabwe	500	Total	6'000

Wir danken allen ganz herzlich, die zum grossen Basar-Erfolg beigetragen haben:

- vorab dem Basar-Team, das viele Stunden ehrenamtliche Mitarbeit geleistet hat
- den vielen fleissigen Strickerinnen, Handarbeiterinnen und Bäckerinnen
- all jenen, die den Basar durch eine Natural- oder Geldspende unterstützt haben
- und natürlich allen Besucherinnen und Besuchern!

Herzlichen Dank für Ihr Kommen!



Es grüsst das Basarteam (von links): Erika Krebs, Therese Schmalz, Vreni Nägeli, Hanni Stübi, Erika von Niederhäusern, Lydia Herren, Rosmarie Zbinden, Vroni Schär, Käthi Fasnacht, Annemarie Riesen (Eva Pulfer und andere fehlen auf dem Bild).

Basar Wettbewerb

36 Wettbewerbsbögen wurden eingereicht. 3 Personen lösten alles richtig.

Auflösung:

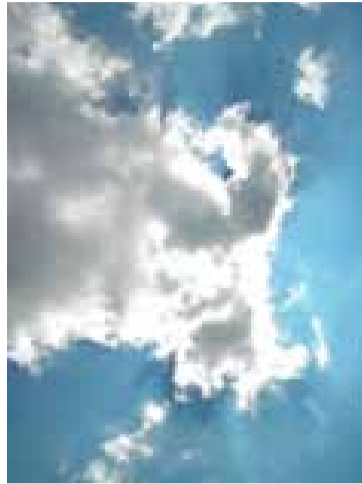
1. Wann wurde unsere Kirche zum ersten Mal urkundlich erwähnt? 1343
2. Von wem wurden die wertvollen Kirchenfenster in unserer Kirche gestiftet? Abegg-Stiftung
3. Vor wieviel Jahren wurde die letzte Kirchenrenovation beendet? vor 37 Jahren
4. Früher hatten Kirchbauten einen Schutzpatron. Welchem Heiligen wurde die Kapelle zu Riggisberg geweiht? dem Heiligen Sebastian
5. Wie schwer wiegt die grösste Glocke in unserem Kirchturm? 1'500 kg
6. Zu welcher Kirchgemeinde gehörte Riggisberg in früheren Zeiten? Thurnen
7. Wie hiess der erste Pfarrer der neu gegründeten Kirchgemeinde Riggisberg? Pfr. Wilhelm Joss
8. Wann war die Reformation im Kanton Bern? 1528
9. Wie hiess der bekannte Zürcher Reformator? Huldrych Zwingli
10. Wie häufig wurde der Riggisberger Basar bereits durchgeführt? 62x

Die ausgelosten Gewinnerinnen und Gewinner (1. - 3. Rang) erhielten als Preise Gutscheine des Claro-Weltladens (50.-/30.-/20.-). Die Ziehung der Gewinner wurde in Anwesenheit des gesamten Basarteams vorgenommen. Folgende Gewinner resultierten:

1. Rang: Jean-Marc Meier, Riggisberg; 2. Rang: Nicole Rihs, Riggisberg, 3. Rang: Marianne Meier, Riggisberg

WIR GRATULIEREN HERZLICH! DANIEL WINKLER, PFARRAMT I

AUS DEM LEBEN DER KIRCHGEMEINDE



«Hoffnung auf eine neue Welt»

Predigtreihe zu den Gleichnissen Jesu (Teil 1)

Könnte die Welt nicht auch ganz anders sein? In den ersten Predigten im neuen Jahr lassen wir uns von Jesu Gleichnissen von Gottes neuer Welt (oder vom «Himmelreich») inspirieren.

Sonntag, 17. Januar, 9.30 Uhr, Kirche Riggisberg

Das Senfkorn-Gleichnis, Matthäus 13,31-33

Sonntag, 31. Januar, 9.30 Uhr, Kirche Riggisberg

Das Gleichnis von den 10 Jungfrauen, Matthäus 25,1-13

Sonntag, 07. Februar, 9.30 Uhr, Kirche Riggisberg

Das Gleichnis vom Feigenbaum, Lukas 13,6-9

Sonntag, 21. Februar, 9.30 Uhr, Kirche Riggisberg

Das Talent-Gleichnis, Matthäus 25,14-30

GEMEINDEREISE NACH JORDANIEN – TEIL 2

Schneller-Schulen

In Amman haben wir die Theodor-Schneller-Schule besucht. Das Gelände der Schule, etwas ausserhalb der Stadt gelegen, umfasst mehrere Gebäude, Wohntrakt, Schule, ein Gästehaus und Werkstätten. Als erstes fällt uns bei der Einfahrt in das Gelände der riesige Klettergarten auf, fast wie der Seilpark im Gurnigel! 140 Kinder leben und lernen hier, seit 5 Jahren auch Mädchen. Nach der Grundbildung haben sie die Möglichkeit, eine Lehre als Schreiner, Automechaniker oder Schlosser zu absolvieren. Unser Besuch im Klassenzimmer einer ersten Klasse bringt die Kinder aus dem Häuschen. Alle möchten, dass wir uns neben sie setzen

und mit ihnen für ein Foto posieren. Einer der Buben schreibt für uns das arabische Alphabet an die Tafel und alle buchstabieren mit im Chor. Träger der Schule ist die Bischöfliche Kirche von Jerusalem und dem Mittleren Osten. Eine weitere Schneller-Schule befindet sich zwischen Beirut und Damaskus im Libanon. An den Schneller-Schulen leben und feiern christliche und muslimische Kinder zusammen. Im Miteinander erfahren sie das friedliche Zusammenleben und lernen den Respekt vor der Religion des Anderen. Viele kommen aus schwierigen Verhältnissen, nicht Wenige sind von Gewalterfahrungen geprägt. In Wohngruppen erleben die Kinder

Geborgenheit und Förderung. In der Tagesschule lernen sie mit Gleichaltrigen aus der Nachbarschaft.

Beide Schulen stehen in der Tradition des Syrischen Waisenhauses, das der Pädagoge Johan Ludwig Schneller 1860 in Jerusalem begründet hat. Er nahm Waisenkinder auf, ohne nach der Religion zu fragen. Sein Erziehungskonzept: Eine gute schulische und handwerkliche Ausbildung ist die Grundlage für ein Leben in Würde. Diese Grundsätze gelten bis heute.

SUSANNE BERGER

Weitere Informationen: www.schnellerschulen.org



WICHTIGE DIENSTLEISTUNGEN

(von der Kirchgemeinde Riggisberg unterstützt!)



Beratungsstelle Ehe – Partnerschaft – Familie

Die Beratungsstelle gehört zum Angebot unserer Kirchgemeinde. Nutzen Sie diese Unterstützung und Begleitung in schwierigen partnerschaftlichen oder familiären Situationen!

Adresse Beratungsstelle in der Region Bern:

Marktgasse 31, 3011 Bern

Termine nach telefonischer Vereinbarung:

031 311 19 72

E-Mail: paarberatung@bluewin.ch

Homepage: www.berner-eheberatung.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz Bern-Mittelland

Besuchsdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK Bern Mittelland) für Riggisberg
Der SRK-Besuchsdienst vermittelt betagten, kranken und einsamen Menschen Besuche. Die regelmäßigen Kontakte (im Wochen-, Zwei-Wochen- oder Monatsrhythmus) hellen den Alltag auf und schaffen Raum für Gespräche, für Vorlesen (bei Sehbehinderten), Spaziergänge usw.

Möchten Sie als freiwillige Mitarbeiterin oder freiwilliger Mitarbeiter beim SRK-Besuchsdienst mithelfen? (Das Team umfasst im Moment 11 Personen.) Kennen Sie Menschen, die einen Besuchsdienst wünschen? In beiden Fällen wenden Sie sich an:
Margrit und Hans Löffel, Werner Abeggstrasse 62, 3132 Riggisberg, 031 809 14 67, E-Mail: hmloeffel@bluewin.ch

NOIVA – ein Lächeln zaubern

Nach der Schneller-Schule und einem kurzen Kirchenbesuch lädt uns Christoph Roggli zum Kaffee ein. Der gebürtige Mamishausener ist mit seiner Familie nach Jordanien gezogen und arbeitet dort direkt mit Flüchtlingen. Kurz vor unserem Besuch teilte die UNO 200'000 Flüchtlingsfamilien per SMS mit, dass sie keine Essenspakete mehr erhalten, weil der UNO das Geld ausgegangen ist!

Wir sind betroffen: Ein paar zücken das Portemonnaie, andere überlegen, ob sie einen Freiwilligeneinsatz leisten wollen.

Wir sind beeindruckt: Wer mehr wissen möchte, schaut rein bei: Informationen: www.noiva.ch

Projektleiter Christoph Roggli stammt aus Mamishaus und ist samt Familie nach Jordanien gezogen. Beide Kinder verstehen schon recht gut arabisch!



KIRCHGEMEINDE RÜEGGISBERG



Pfarrer: Pfr. Hajes Wagner
Kloster 9, 031 809 03 22, pfarramt@kirche-rueeggisberg.ch
Katechet: Stefan Burri, 078 724 08 92
Präsidentin Kirchgemeinderat: Petra Zwahlen,
Schwendiweg 5, Hinterfultigen, 031 809 11 24
Sekretariat: Ruth Rohrbach,
Sekretärin, 031 738 85 78, sekretariat@kirche-rueeggisberg.ch
Sigristenamt: Fritz Trachsel, 031 809 22 29

Besuchen Sie unsere Internetseite
www.kirche-rueeggisberg.ch

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

- So 03. 09.30 Uhr** **Erster Gottesdienst im neuen Jahr mit Taufe** und Abendmahl. Musikalische Gestaltung durch die **Musikgesellschaft Rüeggisberg**. Anschliessend Apéro und gemeinsames Anstossen auf's 2016.
- So 10. 10.00 Uhr** **Regionaler Gottesdienst in der Kirche Rüeggisberg** mit Pfr. Hajes Wagner und Organist Dominik Röglin.
- So 17. 09.30 Uhr** **Gottesdienst** mit Pfr. Hajes Wagner und Organistin Yvette Lagger.
- So 24. 09.30 Uhr** **Gottesdienst** mit Pfr. Hajes Wagner und Organist Dominik Röglin.
- Sa 30. 17.00 Uhr** **Taizé-Gottesdienst** in der Kirche Riggisberg. Mit Kinderhütendienst.
- So 31. 09.30 Uhr** **Gottesdienst mit Taufe zum Kirchensonntag: «Die Kirche vernetzt».** Es erwartet Sie ein nicht allsonntäglicher Gottesdienst. Der Gottesdienst wird gestaltet vom Kirchgemeinderat, dem Jodeldoppelquartett Echo vor Giebelegg und Organist Dominik Röglin. Mit Alphornklängen. Anschliessend Apéro.

UNSERE JUGEND



Foto: Ruth Rohrbach

Fiire mit de Chliine

Samstag, 16. Januar, 9.30 Uhr, in der Kirche Rüeggisberg
Mit Stefanie Wagner. Eingeladen sind Kinder ab ca. 3 Jahren und Begleitpersonen wie Eltern, Grosseltern, Gotten, Göttis.

KUW – 5. Klasse

Unterricht Klasse HeRü im Gemeindesaal Rüeggisberg
Freitag, 15. Januar, 13.30-15.45 Uhr
Freitag, 22. Januar, 13.30-15.45 Uhr (Eva Hachen)

9. Klasse

Konfirmandenunterricht im Gemeindesaal
Samstag, 23. Januar, 9.00-16.00 Uhr

Alle Fotos: Ruth Rohrbach



UNSERE GEMEINDE

«Die Kirche vernetzt»

Gottesdienst zum Kirchensonntag am 31. Januar

Vernetzt im technischen Sinn ist heute fast alles. Ganz besonders galt das aber schon immer für die menschliche Gemeinschaft. Kirche ist dort, wo Menschen im Glauben verbunden, eben vernetzt, sind. Freuen Sie sich auf einen ganz besonderen Gottesdienst mit dem Kirchgemeinderat, dem gemischten Jodeldoppelquartett Echo vor Giebelegg und Organist Dominik Röglin. Der Kirchensonntag ist ein Laiensonntag, der – abgesehen von der diesjährigen Taufe – ganz ohne den Pfarrer stattfindet.

Herzlich willkommen.
Pfr. Hajes Wagner



Ratsmitglieder des Kirchgemeinderates 2016

Präsidentin:
Petra Zwahlen-Golob
Hangenmaad, Schwendiweg 5
Hinterfultigen
031 809 11 24

Vizepräsidentin:
Ruth Stübi-Sommer
Schwandenhöhe 13
3155 Helgisried
031 809 19 72

Mitglieder:
Ruth Staudenmann-Künzi
Oberdorfweg 4
3088 Oberbütschel
031 809 34 33

Margrit Trachsel-Dietrich
Baumgartenstrasse 7
3088 Oberbütschel
031 809 03 78

Christine Beyeler-Kocher
Eichmattstrasse 6
3155 Helgisried
079 298 29 47

Rosmarie Rolli-Roder
Riedstrasse 10
3088 Oberbütschel
031 809 14 45

Ueli Rüeeggesser
Breiten 1
3088 Rüeggisberg
079 658 38 45

Ruth Trachsel-Wasem
Haslistrasse 5
3088 Rüeggisberg
031 809 08 20

Adrian von Niederhäusern
Helvetiaplatz 3
3088 Rüeggisberg
031 802 05 21

Wer Mitfahrgelegenheiten zu einem bestimmten Gottesdienst oder Gemeindeanlass wünscht, melde sich bitte rechtzeitig telefonisch beim nächstgelegenen Ratsmitglied. Sie werden gerne abgeholt und wieder nach Hause geführt!

Der Bibeltreff wagt sich an den

Römerbrief

Der Bibeltreff startet wieder am 27. Januar. Und zwar mit einem der bedeutendsten Bücher des Neuen Testaments: dem Römerbrief. Das umfangreiche und nicht immer einfache Schreiben des Apostels Paulus soll aber nicht abschrecken: Die Besucher des Bibeltreffs haben sich vorgenommen, einmal bis zur Jahresmitte bei diesem Thema zu bleiben und dann zu entscheiden, ob wir damit weiter machen. Eingeladen zu diesen Bibelabenden ist jedermann, es ist keine Anmeldung nötig. Die nächsten Abende finden wie folgt statt:

- **Mittwoch, 27. Januar**
- **Mittwoch, 20. April**
- **Dienstag, 16. Februar**
- **Dienstag, 17. Mai**
- **Dienstag, 15. März**
- **Mittwoch, 22. Juni**

Die Bibelabende finden jeweils von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr im Pfarrhaus statt. Herzliche Einladung

Bilderrückblick Seniorenferien

Wir blicken zurück auf die Seniorenferien in Alt St. Johann.
Am Dienstag, 26. Januar, um 13.30 Uhr im Gemeindesaal.

Mit einer Reise in Bildern wollen wir unsere Erinnerungen noch einmal wach werden lassen. Eingeladen sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ferienwoche in Alt St. Johann aber auch Freunde, Bekannte und Interessierte. Mit dem Ferien-Team: Ruth Staudenmann, Margrit Trachsel, Petra Zwahlen, Beatrice Beyeler, Heidi Zwahlen, Ruth Trachsel und Pfr. Hajes Wagner.

UNSERE SENIOREN

GEBURTSTAGE

Wir wünschen den folgenden Jubilarinnen und Seniorinnen herzlich, und wünschen Ihnen gute Begegnungen an ihrem Festtag und Gottes reichen Segen:

- Rosmarie Brönnimann**, Sonnhaldenweg 10, Rüeggisberg, 3.1.1935
- Hans Messerli**, Neulegiweg 3, Oberbütschel, 6.1.1937
- Hanna Brönnimann**, Speichergasse 9 Oberbütschel, 10.01.1930
- Emil Rohrbach**, Wylerweg 1, Helgisried-Rohrbach, 11.01.1941
- Gertrud Messerli**, Klostersgasse 4, Helgisried-Rohrbach, 16.01.1936
- Hans Zwahlen**, Riedstrasse 16, Oberbütschel, 20.1.1940
- Frieda Jenni**, Schwandenstrasse 12, Helgisried-Rohrbach, 22.1.1928
- Walter Zahnd**, Egggasse 10, Rüeggisberg, 24.1.1939
- Kurt Riesen**, Eigenweg 1, Rüeggisberg, 25.1.1940
- Otto Blatter**, Bütscheleggweg 5, Oberbütschel, 26.01.1941
- Frieda Jenni**, Brüggenstrasse 21, Rüeggisberg, 27.1.1926
- Brigitte Rubin**, Brüggenstrasse 1, Rüeggisberg, 27.01.1941
- Rosa Rohrbach**, Hangenbachweg 4, Rüeggisberg, 29.1.1935
- Werner von Bergen**, Eisselmatt 31, Helgisried-Rohrbach, 30.1.1938

Wer seinen Geburtstag nicht auf der Gemeindeseite im reformiert. publiziert sehen möchte, melde dies bitte zwei Monate vor dem Geburtstag unserer Sekretärin Frau Ruth Rohrbach, 031 738 85 78

«Sättige uns am Morgen mit deiner Gnade, so werden wir jubeln und uns freuen alle unsere Tage.»

PSALM 90,14

WIR DANKEN

Kollekten November 2015

Reformationskollekte,	
Synodalrat	153.35
OeME Seftigen	120.00
Olaf Asteson Haus,	
Abdankung	1198.10
Winterhilfe Bern,	
Abdankung	496.45
Konzert Cantica Nova Worb und Oratorienchor Olten,	
Deckung der Unkosten	504.00
Internetseelsorge, seelsorge.net	232.95
Bernaville Schwarzenburg, Ferienprojekt, Abdankung	925.90
Haus für Mutter und Kind	85.55

KIRCHLICHE CHRONIK

ABDANKUNGEN

Deubelbeiss Andreas Mark, geb. am 8. Dezember 1967, gest. am 17. Nov. 2015, wohnhaft gewesen Elsenholzstrasse 4, Rüeggisberg.



KIRCHGEMEINDE OBERBALM



Pfarramt: Markus Reist,
031 849 01 55, 079 866 71 57, markus.reist@pfarrverein.ch
Präsidentin Kirchgemeinderat:
Kathrin Günter, 031 849 35 09
Sekretariat:
Sonya Marti, 031 829 30 35, kirche.oberbalm@bluewin.ch
Sigristinnen:
Barbara Zaugg, 031 849 34 71 und Ursula Rolli, 079 489 83 94
Fahrdienst:
Anmeldung bei Alfred Berger, Brüchen, 031 849 11 85

www.ref.ch/oberbalm

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

Donnerstag, 1. Januar, 20.00 Uhr, Kirche Oberbalm
Neujahrsgottesdienst mit Verabschiedungen und Begrüssungen; Pfr. Markus Reist. – Mitwirkung des Trachtengruppenschors unter der Leitung von Jan Diggelmann.

Sonntag, 10. Januar, 10.00 Uhr, Kirche Rüeggisberg
Regionaler Gottesdienst – Weitere Infos dazu siehe Regionalseite.

Sonntag, 17. Januar, 9.30 Uhr, Kirche Oberbalm
Taufgottesdienst mit einem musikalischen Beitrag der Tauffamilie; Pfr. Markus Reist. – Parallel dazu Chinder Sunntig im Chefeli.

Sonntag, 24. Januar, 9.30 Uhr, Kirche Oberbalm
Gottesdienst mit Pfr. Markus Reist.

Sonntag, 31. Januar, 9.30 Uhr, Kirche Oberbalm
Gottesdienst mit Pfr. Markus Reist.

KINDER



Markus Reist

Chinder Sunntig (früher: Sonntagsschule)

Sonntag, 17. Januar, 9.30 Kirche Oberbalm, danach im Chefeli
Start zum Chinder Sunntig 2016. – In der Regel einmal im Monat wollen wir mit den Kindern am Sonntag feiern (früher hiess das Sonntagsschule). Wir beginnen mit einem Lied um 9.30 Uhr in der Kirche und danach geht's zu einer spannenden Stunde ins Chefeli. Auch Neueinsteigende sind immer wieder herzlich willkommen! – Weitere Auskunft bei Susanne Hostettler-Rolli: 031 849 06 24

KUW

KUW – 4. Klasse

Freitag, 15. (12.00 bis 16.00 Uhr) und Samstag 23. Januar, (9.00 bis 12.00 Uhr) im Chefeli
Wir wollen der Überlieferung der biblischen Texte auf den Grund gehen und erhalten am Ende unsere eigene Bibel!

KUW – 9. Klasse

Donnerstag, 14., 21. und 28. Januar, 17.45 Uhr im Chefeli.

Weitere Infos zur KUW bei Pfr. Markus Reist.

KONZERTHINWEIS – 4. STERNSTUNDE

zvg: Barbara Ziemann

UNSERE GEMEINDE



Foto: Markus Reist

Herbstbazar (Rückblick)

Unser Basar am 13. November 2015 war erneut sehr schön. Wer nicht gekommen ist, hat definitiv etwas verschlafen ... Noch einmal Allen, die mitgewirkt haben ein herzliches Dankeschön!

Kirchgemeindeversammlung (Rückblick)

An unserer Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015 wurden nebst den üblichen Geschäften zwei neue Mitarbeiterinnen gewählt. Im Kirchgemeinderat wird neu Sarina Keller vom Bode Einsitz nehmen und die Sekretariatsarbeiten liegen ab Januar in den Händen von Sonya Marti in der Führenweid. Wir werden die beiden bei Gelegenheit noch näher vorstellen. Anlässlich unseres Neujahrsgottesdienstes werden sie herzlich begrüsst und ihre Vorgängerinnen natürlich gebührend verabschiedet werden.

Offener Mittagstisch

Am Freitag, 8. Januar ab 11.30 Uhr im Restaurant Bären, für alle, die gerne in gemütlicher Runde essen möchten. Anmeldung bis 10.30 Uhr direkt bei Ingrid Marggi, 031 849 01 60.

Altersnachmittag

Mittwoch, 13. Januar, 14.00 im Schulhaussaal
Am Mittwochnachmittag, 13. Januar treffen wir uns zum ersten Altersnachmittag um 14.00 Uhr im Schulhaussaal. Das Thema ist noch offen, aber sicher werden wir, wie immer singen, einander zuhören und miteinander gemütlich einen Tee trinken ...



Foto: Markus Reist

Verschnuufpouse

Mittwochabend, 13. Januar um 19.30 Uhr in der Kirche Oberbalm.
In der Mitte des Monats für eine halbe Stunde im Chor unserer schönen Kirche zur Ruhe kommen. – Ein bisschen Klang, ein paar Worte, viel Stille ...

Hauptversammlung Kirchenchor

Montag, 18. Januar um 20.00 Uhr, im Schulhaussaal
Herzliche Einladung zur jährlichen Hauptversammlung

Bibelstunde

Dienstag, 19. Januar um 14.00 Uhr bei Familie Berger, Brüchen
mit Pfr. Christian Heimberg, EGW Schwarzenburg.

GEBURTSTAGE IM JANUAR

Herzliche Gratulation zum Jubiläum!

Jacqueline Wyder-Romanens, Lilienweg, Köniz, am 4. Januar 1925
Albrecht Gilgen-Leu, Lehn 13, am 4. Januar 1922
Hanna Spycher, Steinboden 146, am 9. Januar 1941
Luise Wittwer-Wenger, Kühlewil, am 10. Januar 1924
Elisabeth Wyss-Burren, Dorfgasse 9, am 11. Januar 1930
Ruth Burren, Oberäschi 278, am 18. Januar 1940
Frieda Scheuner-Zürcher, Kühlewil, am 19. Januar 1925
Heidi Krebs, Rossweg 309, am 31. Januar 1939

«Denn er wird seinen Boten gebieten, dich zu behüten auf allen deinen Wegen.»

PSALM 91,11

Wir veröffentlichen monatlich die Geburtstage ab dem 75. Altersjahr. Wer seinen Geburtstag nicht im reformiert veröffentlicht haben möchte, soll sich einfach beim Pfarrer melden. Herzlichen Dank!



Foto: Markus Reist

KIRCHLICHE CHRONIK

Taufen

Am 15. November 2015 wurden in unserer Kirche getauft:
Annika Landweer, geboren am 13. Mai 2015, Tochter des Adrian Zingg und der Svenja Landweer, wohnhaft in Belp am Birkenweg 29.
Selina Simone Born, geboren am 8. Mai 2015, Tochter des Andreas Birrer und der Rita Born, wohnhaft im Borisried 218.

Abschied

Am 17. November 2015 haben wir Abschied genommen von:
Hanni Hunziker-Glanzmann, geboren am 19. Februar 1933, gest. 9. November 2015 in Bern, von Oberbalm, wohnhaft gewesen an der Oberbalmstrasse 240, Oberbalm.



Foto: Markus Reist

KIRCHGEMEINDE ZIMMERWALD



Pfarramt: www.ref.ch/zimmerwald
 Susanne Berger, 031 812 00 80, berger@postbox.ch
 Andrea Figge (Heim Kühlewil) 031 960 31 22, 079 350 36 41, a.figge@kuehlewil.ch
 Susann Müller-Graf (KUW), 031 802 07 01, mueller-grafs@bluewin.ch
Präsident Kirchgemeinderat:
 Dr. Manuel Kehrli, 031 819 01 06, manuel.kehrli@be.ref.ch
Katechetin:
 Ursula Reichenbach, 031 731 31 29, reichenbach.ursula@bluewin.ch
Sekretariat:
 Anna-Katharina Böhlen, 031 812 00 82, sekretariat.kgz@bluewin.ch,
 Öffnungszeiten: Di 14-17.00 Uhr und Do 8.30-11.30 Uhr
Sigristenam: Heidi Stucker, 031 819 09 95

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

- So 10. 10.00 Uhr** **Regionaler Gottesdienst in Rüeggisberg**, mit Pfr. Hajes Wagner. S. Regionalteil.
- So 17. 10.00 Uhr** **Familiengottesdienst in Zimmerwald zum Sternsingen** mit Pfrn. Susann Müller, Katechetin Ursula Reichenbach und KUW-Mitarbeiterin Anne-Lise Streit. Mitwirkung der 5. Klasse KUW. Musik: Jürg Bernet. Anschliessend ziehen die Kinder durchs Dorf, bringen den Segen in die Häuser und sammeln für Missio, Kinder helfen Kindern, in Bolivien.
- So 24. 09.30 Uhr** **Gottesdienst in Zimmerwald:** Geld jenseits von Gut und Böse (Jesaja 55,1-5), mit Pfrn. Susann Müller. Musik: Pia Messerli.



Foto: Rudolf Böhlen

- So 31. 09.30 Uhr** **Kirchensonntag in Zimmerwald:** Kirche vernetzt. Mit Samuel Augsburg, Mitglied Leitungsteam Christliches Zentrum Thalgut; Madeleine Neuenschwander; Werner Eschler, Pfarrer EMK Schlatt; Anna Böhlen; Pfrn. Susanne Berger. Musik: Esther Stöckli und Team. Anschliessend Apéro. Zu diesem Gottesdienst sind die Mitglieder aller Gemeinden ganz herzlich eingeladen!

Fahrdienst: Zu den meisten Gottesdiensten bieten wir einen Fahrdienst an. Bitte beachten Sie dazu jeweils die Angaben im Anzeiger!

GOTTESDIENSTE IM ALTERS- UND PFLEGEHEIM KÜHLEWIL

- So 24. 10.00 Uhr** **Gottesdienst**, mit Pfrn. Andrea Figge. Musik: Heinrich Meyer

UNSERE JUGEND

KUW 3. Klasse

Freitag, 22. Januar, 13.30-15.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
 Thema: Abendmahl, mit Katechetin Ursula Reichenbach und KUW-Mitarbeiterin Anne-Lise Streit

KUW 5. Klasse

Freitag, 15. Januar, 13.30-15.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
 Thema: Wege des Christentums, mit Katechetin Ursula Reichenbach und KUW-Mitarbeiterin Anne-Lise Streit

Sonntag, 17. Januar, 10.00 Uhr, Kirche Zimmerwald

Familiengottesdienst in Zimmerwald zum Sternsingen, mit Pfrn. Susann Müller, Katechetin Ursula Reichenbach und KUW-Mitarbeiterin Anne-Lise Streit. Mitwirkung der 5. Klasse KUW. Musik: Jürg Bernet. Anschliessend ziehen die Kinder durchs Dorf, bringen den Segen in die Häuser und sammeln für Missio, Kinder helfen Kindern, in Bolivien.

KUW 6. Klasse

Freitag, 29. Januar, 13.30-15.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
 Thema: Sind biblische Geschichten wahr?, mit Katechetin Ursula Reichenbach und Pfrn. Susann Müller

KUW 9. Klasse

Samstag, 16. Januar, 9.00-16.00 Uhr,
 Ausflug nach Lenzburg und Besuch der Ausstellung im Stapferhaus zum Thema **„Geld jenseits von Gut und Böse“**.

Samstag, 23. Januar, 9.00-11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
 Konfirmationsunterricht, mit Pfrn. Susann Müller

UNSERE SENIoren

Mittagstisch

Dienstag, 15. Dezember, 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus
 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus. An- und Abmeldungen bitte bis Montag Mittag an Iris Hänni, 031 819 42 41.

VERANSTALTUNGEN

Vorlesen:

«Was wären wir Menschen ohne Redensarten?»

Montag, 11. Januar, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Zimmerwald
 Mit Christian Schmid, Mundartspezialist, bekannt durch die Sendung «Schnabelweid» auf SRF 1.



Foto: Susanne Hösang

Kirchgemeindereise nach Jordanien

Ein Rückblick in Bildern mit den Reiseteilnehmenden (siehe auch Regionalteil)
Freitag, 22. Januar, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Zimmerwald



Foto: Regina Farinelli



Foto: Hansueli Begler



Foto: Susanne Hösang

VORSCHAU

Erwachsenenbildung 2016

Judas Ein Stück von Lot Vekemans

Sonntag, 21. Februar 2016, 17 Uhr, Kirche Zimmerwald

Sein Name gilt als Symbol des Verrats. Aber auch Judas hat sein Leben geopfert für die Sünden anderer: Aus dieser Deutung macht der Schauspieler Christian Klischat ein packendes Theater-Solo. Gut 75 Minuten schlüpft Klischat bei dem Monolog in die Rolle des Verdammten und füllt allein mit seiner sehr charismatischen Darstellung den ansonsten leeren Raum aus. Am Ende erblickt der Zuschauer den Menschen namens Judas, der einem fast schon leidtun kann, schliesslich nahm er doch die Schuld auf sich, um die ganze Jesus-Geschichte zu vollenden. Ohne ihn auch keine Kreuzigung und Auferstehung. Doch tauschen möchte mit ihm niemand. Bereuen tut er jedoch nichts, er möchte nur verstanden werden. Anschliessend Diskussion mit dem Darsteller Christian Klischat und Apéro.



Fotos: zvg. Christian Klischat



GEBURTSTAGE IM JANUAR

- Johanna Schmid-Stalder**, Niedermuhlern, 3. Januar 1931
- Roger Zobrist**, Zimmerwald, 6. Januar 1940
- Elisabeth Hugi-Leuenberger**, Zimmerwald, 7. Januar 1933
- Eric Faigaux**, Zimmerwald, 12. Januar 1941
- Katharina Bachmann-Bigler**, Niedermuhlern, 16. Januar 1940
- Elisabeth Freiburghaus-Aeschlimann**, Zimmerwald, 21. Januar 1933
- Leni Guggisberg-Freiburghaus**, Zimmerwald, 22. Januar 1931
- Käthi Guggisberg-Riesen**, Niedermuhlern, 23. Januar 1933
- Verena Sinzig-Schnegg**, Niedermuhlern, 23. Januar 1941
- Werner Wyssenbach**, Zimmerwald, 23. Januar 1939
- Elisabeth Rolli-Guggisberg**, Zimmerwald, 28. Januar 1930
- Martha Stadelmann-Wittwer**, Englisberg, 29. Januar 1936
- Fritz Stöckli**, Englisberg, 30. Januar 1932



Foto: Susanne Berger

Wetter im Januar

Die Sonne lässt sich hier nur ahnen, zu dicht der graue Wolkenschmand. Des Regens kalte, nasse Fahnen beharrlich klatschen an die Wand.

Was unlängst weiss erstrahlt im Schnee,

lehrt erdenbraun nun den Verzicht, obwohl in frühem Frühlingsweh schon hier und da ein Knospen spricht.

Des Winters Wetterkapriolen mal froststarr, trocken, dann nass, mild, sie stehen uns hier unverhohlen das alte Jahreszeitenbild.

INGRID HERTA DREWING, *1942

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute für das neue Lebensjahr, begleitet von Gottes Segen, wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen, **KIRCHGEMEINDERAT UND PFRN. SUSANNE BERGER**

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier öffentlich gemacht wird, melden Sie sich bitte spätestens 2 Monate vor Ihrem Geburtstag bei unserer Sekretärin Anna-Katharina Böhlen, Telefon: 031 812 00 82, e-mail: sekretariat.kgz@bluewin.ch

KOLLEKTEN 1.12.2014-22.11.2015 (KIRCHENJAHR 2015)

Weihnachtskollekte*	Fr.	270.25	verband	Fr.	61.40
Richner Beat	Fr.	302.45	Bettagskollekte*	Fr.	120.50
Psychisch Kranke	Fr.	226.00	Prot. Kirchl. Hilfsverein	Fr.	114.00
Sternsingen	Fr.	833.20	Denk an mich	Fr.	68.00
HEKS	Fr.	979.10	Mission 21	Fr.	723.05
Waldenser	Fr.	90.00	Musikschule,		
Kirchensonntag*	Fr.	375.00	Fonds Unterstützung	Fr.	211.80
Bernische Krebsliga	Fr.	82.00	Stift. Kinderdorf Pestalozzi	Fr.	81.70
Weltgebetstag	Fr.	463.00	Bewohnerkonto		
Schweiz Stiftung			Pflegeheim Kühlewil	Fr.	77.00
SOS-Kinderdorf	Fr.	53.00	Robert Aeschbacher-Stift.	Fr.	272.60
Frauenverein für Weihnachtsbescherungen	Fr.	176.40	Reformationskollekte*	Fr.	219.90
Int. ökum. Organisation*	Fr.	58.00	Sternschuppen	Fr.	377.15
Brot für alle	Fr.	976.55	Pfarrhilfskasse	Fr.	206.80
Opfer fürs. Zwangsmasn.*	Fr.	131.00	Rheumaliga, Bern	Fr.	74.00
Schw. Kirchen im Ausland*	Fr.	50.20	Verein für kirchliche		
Terres des Hommes	Fr.	101.00	Gassenarbeit Bern	Fr.	321.50
Konfirmation Gottesdienst,			OeMe, Bezirksprojekte	Fr.	280.15
Stiftung Cerebral	Fr.	565.15	Total Kollekten		
Caritas Schweiz	Fr.	97.00	an Gottesdiensten	Fr.	9'434.75
SBE-Stiftung für Beruf.+			Kollekten/Gottesdiensten	Fr.	9'434.75
Soz. Eingliederung	Fr.	165.00	Kollekten/Abdankungen	Fr.	9'989.80
Dargebotene Hand	Fr.	105.00	Kollekten an Trauungen	Fr.	878.45
Bibelgesellschaft*	Fr.	125.90	Erlös Aktion «Brot für alle»,		
Schweiz. Sonntagsschul-			Spendenkonto	Fr.	1'495.00
			Total Kollekten/Spenden	Fr.	21'798.00

* bestimmt durch den Synodalrat. Der Kirchgemeinderat dankt allen Spendern herzlich!
 Die Kollekten wurden den betreffenden Institutionen überwiesen.